

## PROJEKTINFORMATION

---

### Jahrhundertbauwerk Elbphilharmonie:

## Hamburg baut ein Wahrzeichen für die Kultur

**Hamburg baut ein kulturelles Wahrzeichen: Die Elbphilharmonie. Mitten im Strom der Elbe auf ca. 1.700 Stahlbetonpfählen entsteht ein Gebäudekomplex, der neben drei Konzertsälen ein Hotel, 45 Wohnungen sowie die Plaza, einen frei zugänglichen Platz in 37 Metern Höhe mit 360°-Panorama über die Stadt, beheimaten wird. Das Herzstück der Elbphilharmonie ist zugleich eine der derzeit spannendsten baulichen Herausforderungen Europas: Ein Konzertsaal von Weltklasse auf einer Höhe von 50 Metern mit 2.150 Plätzen, der aus Schallschutzgründen vom restlichen Gebäude entkoppelt ist. Die Elbphilharmonie wird ein Gesamtkunstwerk aus Architektur, Musik und der einzigartigen Lage am Hafen. Eine Einführung.**

### Das Bauwerk Elbphilharmonie

Das Zusammenspiel des archaisch wirkenden Kaispeichers mit dem kühnen Schwung des schillernden Glaskörpers ist die architektonische Visitenkarte der Elbphilharmonie. Alt und Neu verbinden sich zu einer aufregenden Synthese. Hier die vom Hafen geprägte, schlichte Backsteinklassik, dort der gleißend leuchtende gläserne Aufbau.

Zwischen Kaispeicher und Neubau entsteht ein frei zugänglicher Raum – die Plaza. Nirgendwo sonst erschließt sich der Zusammenhang von Stadt und Hafen so eindrucksvoll wie hier. Auf 37 Metern Höhe bietet sich den Besuchern ein einzigartiges 360°-Panorama über die Stadt. Mit einer Größe von etwa 4.000 qm ist die Plaza dabei fast so groß ist wie der Rathausmarkt und lädt Hamburger und Touristen, Konzertbesucher und Hotelgäste zum Flanieren ein. Restaurants, Bars und Ticketoffice liegen ebenso an der Plaza wie die Hotelloobby und die Foyertreppe zum Großen Konzertsaal.

Der Kaispeicher selbst wird überwiegend als Parkhaus mit ca. 510 Stellplätzen genutzt. Daneben erhält er Wellness- und Konferenzräume, einen Musikpädagogischen Bereich, weitere Backstage Räume und nicht zuletzt den Dritten Saal für ca. 170 Personen. Das alles verdichtet sich in dem Gebäude wie in einer Stadt, deren imposanter Eingang über eine 82 Meter lange, konkav gebogene Rolltreppe führt.

Die ReGe Hamburg ist eine Managementgesellschaft die Planungs- und Bauherrenaufgaben für die

### Freie und Hansestadt Hamburg

übernimmt. Als hundertprozentige Tochter der Stadt mit privatwirtschaftlicher Organisation arbeitet die ReGe an der Schnittstelle von Politik und Privatwirtschaft.

### Pressekontakt:

ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH, Nina Siepmann, Veritaskai 2, 21079 Hamburg, Tel.: +49 (0)40 380880-72, Fax: +49 (0)40 380880-10, Mobil: +49 (0) 160 7037 864, Email: presse@rege-hamburg.de, www.rege-hamburg.de

## PROJEKTINFORMATION

---

### Die Konzertsäle

Mit seinen 2.150 Plätzen ist der Große Konzertsaal das Herz der Elbphilharmonie. Dem Konzept der Weinberg-Architektur folgend, befindet sich das Orchester in der Mitte des Saales, während die Ränge zu einem steilen Zuschaueressel hinaufsteigen. Eine bauliche Meisterleistung, denn aus Schallschutzgründen ruht der 12.500 Tonnen schwere Saal auf 362 riesigen Federpaketen und ist damit auf 50 Metern Höhe vom restlichen Gebäude entkoppelt. Für die perfekte Akustik wurde ein besonderes Material entwickelt: Die Weiße Haut. 10.000 Gipsfaserplatten, die basierend auf 3-D Berechnungen individuell gefräst sind, reflektieren den Klang in jeden Winkel und sorgen so für perfekten Hörgenuss im gesamten Konzertsaal. Eine viermanualige Orgel mit 65 Registern vervollständigt den Großen Konzertsaal der Elbphilharmonie.

Im Gegensatz zum Großen Saal folgt der Kleine Musiksaal dem klassischen Konzept der „Schuhbox“. Mit seiner flexiblen Podesttechnik und der Bestuhlung für bis zu 550 Besucher ist er nicht nur für Kammermusik geeignet, sondern erlaubt zahlreiche weitere Nutzungsvarianten. Der Dritte Saal, das Kaistudio, für ca. 170 Besucher, befindet sich im Inneren des Kaispeichers. Er dient als Aufführungsort für zeitgenössische und experimentelle Musik.

### Der besondere Ort

Die Elbphilharmonie entsteht an einem historisch bedeutsamen Ort: Im Sandtorhafen. 1875 wurde hier das damals größte Lagerhaus des Hamburger Hafens errichtet: Der Kaispeicher. Schnell avancierte der neugotische Prachtbau zum Wahrzeichen der Stadt. Und die Stadt zu einer internationalen Handelsmetropole. Im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört, wurde der Kaispeicher 1963 gesprengt. Nach einem Entwurf von Werner Kallmorgen wurde 1966 an dieser Stelle der Kaispeicher A erbaut. Bis in die 90er Jahre hinein wurden hier Kakao, Tee und Tabak gelagert. Mit dem Anstieg des Containertransports verlor der Kaispeicher jedoch an Bedeutung und stand schließlich leer.

Die ReGe Hamburg ist eine Managementgesellschaft die Planungs- und Bauherrenaufgaben für die

### Freie und Hansestadt Hamburg

übernimmt. Als hundertprozentige Tochter der Stadt mit privatwirtschaftlicher Organisation arbeitet die ReGe an der Schnittstelle von Politik und Privatwirtschaft.

### Pressekontakt:

ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH, Nina Siepmann, Veritaskai 2, 21079 Hamburg, Tel.: +49 (0)40 380880-72, Fax: +49 (0)40 380880-10, Mobil: +49 (0) 160 7037 864, Email: presse@rege-hamburg.de, www.rege-hamburg.de

## PROJEKTINFORMATION

---

### Das Projekt Elbphilharmonie

Die anfängliche Idee, den Kaispeicher A wiederzubeleben, war der Bau des MediaCityPorts. Ein Bürohaus für die Medienbranche, das mit 50.000 qm Bruttogeschossfläche auf dem Kaispeicher A in bis zu 90 Meter Höhe ragen sollte. Mit Ende des Dotcom-Booms und des damit verbundenen Nachfragerückgangs wich man jedoch wieder von der Verwirklichung ab.

Ursprünglich vom Projektentwickler Alexander Gérard beauftragt, kam es zu einer Projektskizze „Philharmonie Hamburg“ durch die Schweizer Star-Architekten Herzog & de Meuron. Eine Idee, wie sie zukunftsweisender nicht sein konnte: Den Bau einer Philharmonie auf dem historischen Lagergebäude, ummantelt von privatwirtschaftlichen Nutzungsflächen und einer frei zugänglichen Plaza.

Der spektakuläre Entwurf überzeugte Senat und Bürgerschaft. Im Mai 2004 wurde die ReGe Hamburg, eine städtische Projekt-Realisierungsgesellschaft, als Bauherrin der Elbphilharmonie eingesetzt. Nachdem die Machbarkeit des Projektes geprüft und ein Nutzungskonzept erarbeitet war, wurden im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung mit der Commerz Real AG und der Hochtief Solutions AG private Partner für den Bau, die Finanzierung und den 20-jährigen Betrieb gefunden. Innerhalb der für die Elbphilharmonie gegründeten Objektgesellschaft Adamanta GmbH & Co. Objekt Elbphilharmonie KG verantwortet die Commerz Real AG die Finanzierung und den Betrieb des kommerziellen Mantels, die Hochtief Solutions AG die Bauausführung sowie das Facility Management. Gemeinsam mit der Quantum AG entwickelt Hochtief zudem als Bauträger in der Skyliving GmbH die ca. 45 Eigentumswohnungen.

### Baufortschritt: Von der Grundsteinlegung bis zum Richtfest

Nach dem einstimmigen Beschluss der Bürgerschaft begannen die Bauarbeiten mit der Grundsteinlegung am 02. April 2007. Das Gebäude komplett entkernt, nur die Backsteinfassade blieb bestehen. Um die 200.000 Tonnen der Elbphilharmonie tragen zu können, wurden zusätzlich zu den 1.111 Stahlbetonpfählen, auf denen der Kaispeicher A bislang ruhte, weitere 620 in den Elbschlick gerammt. Mit Erreichen des 26. und damit des letzten Geschosses im Rohbau fand im Mai 2010 das Richtfest der Elbphilharmonie statt.

Die ReGe Hamburg ist eine Managementgesellschaft die Planungs- und Bauherrenaufgaben für die

#### Freie und Hansestadt Hamburg

übernimmt. Als hundertprozentige Tochter der Stadt mit privatwirtschaftlicher Organisation arbeitet die ReGe an der Schnittstelle von Politik und Privatwirtschaft.

#### Pressekontakt:

ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH, Nina Siepmann, Veritaskai 2, 21079 Hamburg, Tel.: +49 (0)40 380880-72, Fax: +49 (0)40 380880-10, Mobil: +49 (0) 160 7037 864, Email: presse@rege-hamburg.de, www.rege-hamburg.de